PROJEKT

Hobrechtsfelde: Ausgezeichnete Vielfalt

In nicht einmal 40 Jahren vom Rieselfeld für Abwässer zur ökologisch wertvollen Waldweidelandschaft – das überzeugte auch die Jury der UN-Dekade Biologische Vielfalt. Die ehemalige Rieselfeldlandschaft Hobrechtsfelde ist deshalb jetzt ein offizielles Projekt der Initiative der Vereinten Nationen. Am 22. August 2019 nahmen Vertreterinnen und Vertreter des Projekts die Auszeichnung entgegen.

Eine Initiative für die Vielfalt

Gegen den weltweiten Rückgang der Naturvielfalt haben die Vereinten Nationen den Zeitraum von 2011 bis 2020 als UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgerufen. Die Initiative lenkt den Blick auf die Biodiversität und setzt sich dafür ein, dass möglichst viele Menschen die Bedeutung und den Wert der biologischen Vielfalt erkennen und dazu beitragen, sie zu erhalten. Regelmäßig zeichnet die Initiative Projekte aus, die das konkret umsetzen – wie zum Beispiel die Waldweide in Hobrechtsfelde.

Lebensraum für gefährdete Arten

Auf den ehemaligen, nun renaturierten Rieselfeldern nördlich von Berlin, wo bis in die Achtzigerjahre Abwässer entsorgt wurden, grasen heute rund ums Jahr Rinder und Pferde. Als natürliche Landschaftsgestalter helfen sie, das Areal zu einer artenreichen, halboffenen Waldlandschaft zu machen. Die nachhaltige Beweidung mit robusten Arten und die Wiedervernässung der Flächen fördern den Artenreichtum – einen der Indikatoren für Biodiversität. Seitdem finden messbar mehr Arten einen Lebensraum auf den ehemaligen Abwasserfeldern. Nicht weniger als 107 Brutvogelarten – darunter gefährdete Arten wie Krickund Löffelente, Braunkehlchen, Raubwürger, Wachtelkönig, Wendehals und Zwergdommel – wurden registriert. In den Mooren und Fließen des Gebiets finden sich auch mehr Reptilien, Amphibien und Libellen.

Ein Baum als Symbol

Dass dieser artenreiche Naherholungsraum vor den Toren Berlins entstehen konnte, ist der engagierten Zusammenarbeit von Berliner Forsten und Naturpark Barnim zu verdanken. Mit dem Projekt bringen sie Naturschutz, Forstwirtschaft und stadtnahe Erholung mit Nutzen für alle unter einen Hut. Wie für das Projekt gemacht schien dann auch der sogenannte Baum der Vielfalt, die symbolische Trophäe der UN-Dekade, den die Vertreterinnen und Vertreter der Partner bei der Würdigung am 22. August 2019 feierlich entgegennahmen.

Besuchen ausdrücklich erlaubt

Der Besuch im etwa 820 Hektar großen Areal ist übrigens ausdrücklich erlaubt. Die neun unterschiedlich großen Beweidungskomplexe sind zwar vollständig umzäunt, aber über 50 Tore für Besucher zugänglich. Bitte beachten Sie dazu die Verhaltensregeln. Ein ausgeschildertes Wegesystem mit Rastplätzen und Aussichtsplattformen lässt Besucher erleben, wie sich eine Landschaft durch die Beweidung nach und nach verändert.



Diese Koniks, eine robuste Pferderasse, leben das ganze Jahr draußen.



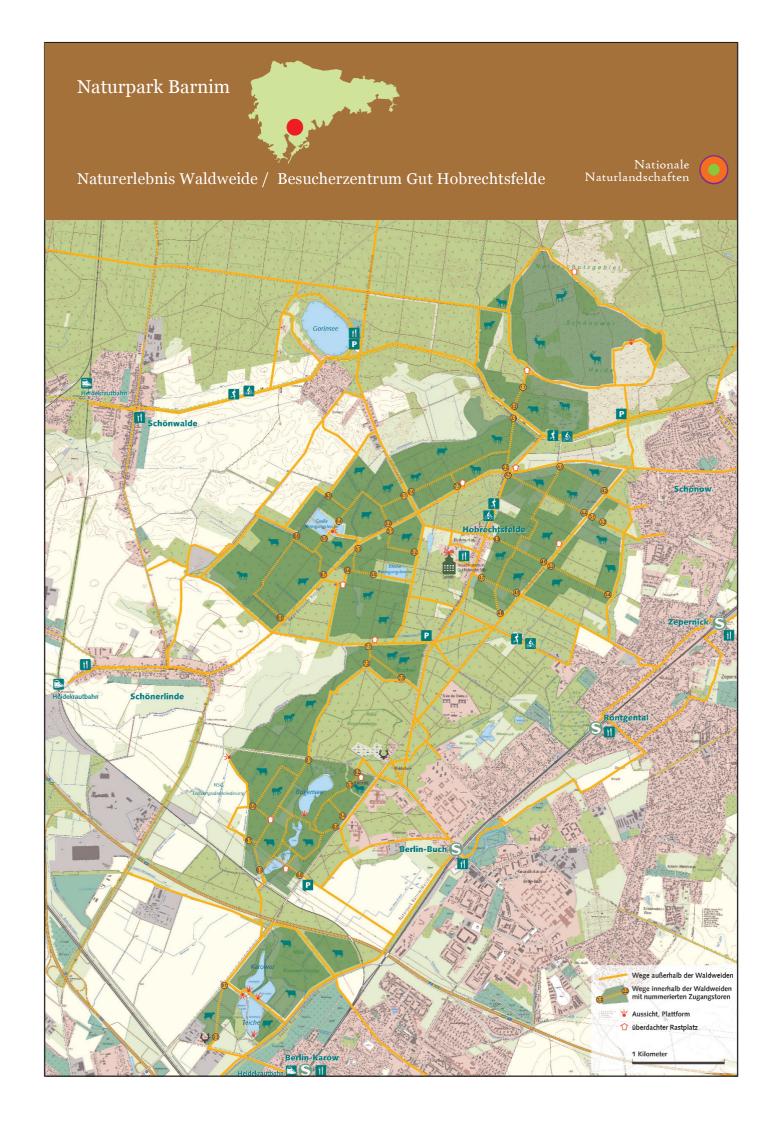
Symbolisiert den Artenreichtum: der Baum der Vielfalt, die Trophäe der UN-Dekade.



Die ehemaligen Rieselfelder bieten heute einen Lebensraum für über hundert Brutvogelarten, z.B. dem Wachtelkönig.



Auch diese freundlichen Landschaftsgestalter halten Gras und Zweige kurz und schaffen Platz für heimische Baumarten.



Achtung Weidetiere!

Sie dürfen die Waldweiden betreten

Bitte verhalten Sie sich zu Ihrer eigenen Sicherheit angemessen:



Mindestabstand von 25 m zu den Tieren einhalten!

Kreuzen Weidetiere Ihren Weg, warten Sie bitte im Abstand von mindestens 25 m. Nehmen Sie gegebenenfalls eine andere Route.

- Das Betreten erfolgt auf eigene Gefahr
- Kinder bitte in Begleitung von Erwachsenen



Herden nicht durchqueren, Tiere nicht beunruhigen!

Respektieren Sie bitte die Mutterinstinkte der Kühe und Stuten. Meiden Sie die Nähe von Fohlen, Kälbern und Bullen.

Bitte nicht bei Dunkelheit betreten



Wege bitte nicht verlassen!

Die Rinder und Pferde brauchen Rückzugsräume. Schließen Sie bitte die Tore und lassen Sie die Tiere nicht heraus.



Hunde immer anleinen, im Notfall Leine loslassen!

Im Wald besteht gesetzlicher Leinenzwang. Vermeiden Sie bitte den Kontakt von Hunden mit Weidetieren und halten Sie ausreichend Abstand.



Nicht füttern, die Tiere werden davon krank!

Die Weidetiere können und sollen sich selbst ernähren. Zufüttern stört ihren Energiehaushalt und macht sie krank.

Tore schließen

Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Weidetiere. Die Rinder und Pferde in diesem Gebiet helfen bei der Erhaltung und Entwicklung lichter, artenreicher Wälder. Die Tiere schaffen dabei durch Fraß und Tritt vielfältige Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Sie werden hier geboren und können sich ganzjährig frei auf den Flächen bewegen und ihre arteigenen Verhaltensweisen ausleben.

Die Weidetiere werden dabei regelmäßig kontrolliert, tierärztlich betreut und bei Bedarf artgerecht gefüttert.

Genießen Sie Ihren Aufenthalt in der Rieselfeldlandschaft Hobrechtsfelde.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den Tierhalter: 0176 10177120